

Friederikes Wi(e)dersprüche Sendung Februar 2006 Sendetext mit Quellen

- ANT:** Siehst'e, Friederike, ich hab' mal wieder recht gehabt!
- FRI:** Bei was hast Du recht gehabt, von was sprichst Du, Anton?
- ANT:** Na, die Sache mit dem Angriffskrieg!
- FRI:** Meinst Du die Klage gegen Schröder und so wegen Unterstützung eines Angriffskrieges? Ja, leider hast Du recht gehabt – Du hast bezweifelt, daß wir noch ein Rechtsstaat sind, es sieht wirklich nicht so aus.
- ANT:** Wie hat denn der General..., der General... na, eben der Mensch, der die Anzeige abgelehnt hat, wie hat der das begründet.
- FRI:** Der Generalbundesanwalt¹
- ANT:** Als General ist er sicher auch selbst in der Bundeswehr.
- FRI:** Der Generalbundesanwalt ist natürlich nicht in der Bundeswehr, er ist der oberste Staatsanwalt der Bundesrepublik. Er hat gesagt, daß nur die Vorbereitung eines Angriffskriegs, aber nicht seine Durchführung strafbar sei.
- ANT:** So'n Quatsch! Das ist doch klar – wenn ich keinen Angriffskrieg vorbereiten darf, dann darf ich erst recht keinen Angriffskrieg führen.
- FRI:** Dir ist das klar, mir ist das klar, dem Franz ist das bestimmt auch klar, aber dem Generalbundesanwalt ist das eben nicht klar.
- ANT:** Versteh' ich nicht!
- FRI:** Der hat halt nur den Wortlaut des Gesetzes berücksichtigt und das wird unserer Regierung sicher besser gefallen.
- ANT:** Die Durchführung eines Angriffskrieges ist doch die Folge der Vorbereitung und wenn das eine strafbar ist, muß auch das andere strafbar sein.
- FRI:** So werden wohl die meisten Menschen in diesem Lande das einschätzen. Dagegen hat das Bundesverfassungsgericht² ein Urteil gefällt, daß mir besser gefällt.
- ANT:** Gefällt, gefällt! Was gefällt Dir denn besser?
- FRI:** Das Bundesverfassungsgericht hat geurteilt, daß das Luftsicherheitsgesetz verfassungswidrig ist und damit nicht gültig!
- ANT:** Und das gefällt Dir? Komisch, es ist doch gut, wenn die Luft sicher ist, will doch keiner in schlechter Luft leben.
- FRI:** Anton, es geht hier nicht um smog oder um Abgase, das Gesetz erlaubte dem Militär, Flugzeuge abzuschießen, wenn das Flugzeug von Terroristen entführt und möglicherweise als Waffe benutzt wurde.
- ANT:** Wie in den USA?
- FRI:** Ja, wie am 11. September 2001 am World Trade Center in New York.

¹ Generalbundesanwalt: Beteiligung an Angriffskrieg nicht strafbar! (Pressemitteilung der Friedenskooperative Bonn vom 3. Februar 2006 mit Anlage)

² Karlsruhe kippt das Gesetz zu Flugzeug-Abschuß (Frankfurter Rundschau online 15.2.2006)
Keine Erlaubnis zum Abschuss Von Flugzeugen (NZZ 16.2.2006)

- ANT:** Und nun darf das Militär Zivilflugzeuge nicht mehr abschießen?
- FRI:** Nein, Anton, für die Menschen im Flugzeug gibt es auch ein Grundrecht auf Leben, das vom Staat beachtet werden muß.
- ANT:** Und die Terroristen müssen das Recht nicht beachten?
- FRI:** Jeder muß, aber die machen es einfach nicht, deswegen sind sie ja auch Terroristen.
- ANT:** Aber bei uns gibt es keine Terroristen.
- FRI:** Da ist aber unser Bundesinnenminister ganz anderer Meinung!; er hat vor kurzem gesagt, daß wir von Terroristen bedroht sind und weiter wörtlich: „Die Frage ist wohl nicht mehr, ob es einen Anschlag mit einer schmutzigen Bombe geben wird, die Frage ist, wann und wo es ihn geben wird“ – den Anschlag.
- ANT:** Schmutzige Bombe? Eine Bombe mit Atom-Beimischung?
- FRI:** Ja und deswegen will er wohl auch die Bundeswehr³ im Inneren einsetzen, obwohl das vom Grundgesetz verboten ist. Und das Bundesverfassungsgericht hat auch noch ausdrücklich darauf hingewiesen, daß ein bewaffneter Einsatz der Bundeswehr im Inneren mit dem derzeitigen Grundgesetz nicht zu vereinbaren ist.
- ANT:** Können die das Grundgesetz ändern?
- FRI:** Dafür ist eine 2/3-Mehrheit im Bundestag erforderlich und die haben sie glücklicherweise nicht. Aber Schäuble hat trotzdem den Einsatz der Bundeswehr im Inland nicht aufgegeben, obwohl das verboten ist.
- ANT:** Da fällt mir ein, Friederike, ist bei uns Gotteslästerung verboten? Ich meine im Religionsunterricht wurde so was mal gesagt, lang ist's her.
- FRI:** Du meinst wohl Fege- und Höllenfeuer, damit haben Pastoren die Kinder früher tatsächlich verrückt gemacht.
- ANT:** Nein, ich meine den Kadi.
- FRI:** Ich schau mal im Internet nach, mein Computer läuft ja.
- ANT:** Hölle und Fegefeuer gibt's im Internet bestimmt nicht, das wird ja ewig (dauern).
- FRI:** Ich hab's - hier - Paragraph 166⁴: wer öffentlich oder durch Verbreiten von Schriften den Inhalt des religiösen oder weltanschaulichen Bekenntnisses anderer in einer Weise beschimpft, die geeignet ist, den öffentlichen Frieden zu stören, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.
- ANT:** Was ist denn das? Frieden kenn' ich, was ist denn öffentlicher Frieden?
- FRI:** Also, den öffentlichen Frieden hat der Mensch, der in Dänemark die Karikaturen über Mohammed veröffentlicht hat, bestimmt gestört, bei den vielen gewalttätigen Protesten.
- ANT:** Aber warum haben sich die Leute denn so über die Karikaturen aufgeregt?

³ „Die Bundeswehr wäre für einen Einsatz im Innern gerüstet“ (Die Welt 28.1.2006)
 Union will das Grundgesetz ändern (Die Welt 16.2.2006)
 Bundeswehreininsatz zur WM strikt abgelehnt (SZ 3.1.06)

⁴ Beschimpfung von Bekenntnissen, Religionsgesellschaften und Weltanschauungsvereinigungen
 (§166 Strafgesetzbuch und Auszug aus Kommentar)

FRI: Du darfst Dir als Muslim kein Bild von Deinem Gott und von Mohammed, seinem Propheten, machen; damit sollte zu Zeiten Mohammeds der Kult der Araber bekämpft werden, die nicht an den einen Gott und seinen Propheten Mohammed glaubten. Dieses Bilderverbot gab es übrigens früher auch in der jüdischen und frühen christlichen Religion⁵ ...

ANT: Aber das Bilderverbot reicht doch heute nicht mehr aus, um Botschaften anzuzünden...

FRI: Natürlich hast Du recht, aber auch andere haben schon Botschaften angezündet, allerdings „unbeabsichtigt“. Erinnerst Du Dich an die Bombardierung der chinesischen Botschaft in Belgrad durch die NATO im Kosovo-Krieg, im Mai 1999?⁶

ANT: Aber das war damals doch nicht beabsichtigt, ein sogenannter Koller-Schaden!

FRI: (verzweifelt) Kollateralschaden, unbeabsichtigt, unerwünscht, aber unvermeidlich, „wo gehobelt wird...“

ANT: da fallen Späne“, aber jetzt noch mal zurück zu den Protesten wegen der Karikaturen, wieso darf der Westen Bomben werfen und den Muslimen wird Gewaltfreiheit gepredigt?

FRI: Es wird einfach mit zweierlei Maß gemessen: Der Westen verteidigt seine „vitalen Interessen“, notfalls auch mit militärischer Gewalt, siehe Afghanistan oder Irak. Wenn dann die muslimische Bevölkerung aus welchem Anlaß auch immer ebenfalls zur Gewalt greift, wird vom „Kampf der Kulturen“ gesprochen, hier die Guten (das sind natürlich wir), dort die Bösen .

ANT: So was ähnliches steht hier auch in der Zeitung:

(raschel-raschel)

„Vermutlich waren aber weder das Bilderverbot noch die Verletzung religiöser Gefühle der Auslöser des Zornesausbruchs der arabischen Straße, sondern ihr Gefühl, vom Westen verkannt und verachtet zu werden“⁷.

FRI: Wahrscheinlich erklärt dieses Gefühl auch die Gewalt, die von Palästinensern im Nahen Osten ausgeht.

ANT: Sag' mal, Friederike, was ist ein Nahost-Quartett – ich weiß, was ein Quartett ist und da gibt es Blumen-Quartett, Vogel-Quartett, Märchen-Quartett, aber von einem Nahost-Quartett habe ich noch nie etwas gehört.

FRI: Woher hast Du das denn, Anton?

ANT: Beim Franz haben die darüber gesprochen, da war auch noch von `Hamess die Rede, ich hab` aber nichts verstanden.

⁵ Der Prophet und seine Bilder (NZZ 16.02.2006)

Tage des Zorns (Ausschnitt - Spiegel vom 06.02.2006)

Solange es nichts kostet (NZZ 3.2.2006)

Satirische Kritik muß erlaubt sein (SZ Nr.37/2006)

⁶ Ups, Entschuldigung – die Liste der Fehlschläge der NATO seit dem Beginn der Luftangriffe auf Jugoslawien (TAZ 10.5.1999)

Neue Beweise für die absichtliche Bombardierung der chinesischen Botschaft in Bagdad (World Socialist Website 7.Dezember 1999 im Internet unter: www.wsws.org.de/1999/dez1999/bots-d07.shtml)

⁷ West-östlicher Karikaturenstreit ohne Ende (NZZ, 3.2.2006)

FRI: Hames, ach, Du meinst wahrscheinlich Hamas⁸, die die Wahl in Palästina mit 57% gewonnen haben. Das Nahost-Quartett⁹, das ist hier kein Kartenspiel, das sind Rußland, USA, die EU und Israel, die damals den roadmap-Friedensplan ausgehandelt haben.

ANT: Und nun ist die... Hamas auch mit dabei?

FRI: Nein, denn die Hamas wird von den USA, der EU und Israel als terroristische Organisation eingestuft, sie wollen ihnen alle Hilfsgelder sperren¹⁰.

ANT: Richtig, wir bezahlen doch keine Terroristen!

FRI: Ich glaube, da machst Du es Dir zu einfach. Sicherlich haben auch die unsichere Lage und die Arbeitslosigkeit in Palästina dazu geführt, daß die Hamas¹¹ die Wahl gewonnen hat; außerdem unterstützen sie Kindergärten, Schulen und ähnliches.

ANT: Also hatte die Bevölkerung auch Grund, die Hamas zu unterstützen - warum werden sie dann Terroristen genannt?

FRI: Die meisten Selbstmord-Attentate in Israel, die viele Tote und Verletzte gefordert haben, gehen auf ihr Konto.

ANT: Du hast aber gesagt, daß die Lage in Palästina unsicher sei.

FRI: Ja, sie ist unsicher, weil die israelische Luftwaffe diese Attentate immer durch Luftangriffe beantwortet hat.

ANT: Auge um Auge und Zahn um Zahn, ich dachte, wir seien darüber weg.

FRI: Leider wird es wohl so weiter gehen! Wenn jetzt die Hilfsgelder gesperrt werden, wird es den Menschen noch schlechter gehen. Und die westlichen Länder wollen die Hilfsgelder nur zahlen, wenn die Hamas-Regierung das Existenzrecht Israels anerkennt und der Gewalt abschwört¹².

ANT: Das könnte die Regierung ja wirklich tun!

FRI: Findest Du nicht, daß umgekehrt Israel das Existenzrecht des Staates Palästina anerkennen sollte.

ANT: Na klar, das können die doch auch machen!

FRI: Dazu hat der römische Kardinal Martino¹³, der den päpstlichen Rat „Gerechtigkeit und Frieden“ leitet, gesagt: „Wenn die Hamas das Existenzrecht Israels anerkennen soll, ist es nur richtig, daß die Palästinenser¹⁴ den Respekt ihrer Grenzen von 1967 verlangen“

ANT: Grenzen von 1967?

⁸ Demokratische Weihen für die Hamas (NZZ vom 27.1.2006)

Wahltriumph der Hamas bei den palästinensischen Wahlen (NZZ 27.1.2006)

⁹ Wirbel um Putins Einladung an die Hamas (NZZ 11.2.2006)

¹⁰ USA und EU drohen nach dem Hamas-Sieg mit Entzug der Finanzhilfen für die Palästinensische Autonomiebehörde (World Socialist Web Site 4.2.2006 in: www.wsws.org/de/2006/feb2006/hama-fo4.html)

¹¹ Die Hamas (ausführliche Zusammenstellung in: de.wikipedia.org/wiki/hamas – ausgedruckt 18.2.2006)

¹² eu fordert Von der Hamas Gewaltverzicht (Lycos Nachrichten in: www.lycos.de/nachrichten/ausland/shoe_story.html..25346/eu-fordert...)

¹³ Im Westen erwacht eine neue Arroganz (Die Welt 13.2.2006)

¹⁴ „Alles, was die Araber wollen, ist, daß Israel sich auf die Grenzen Von 1967 zurückzieht“ (IMRAs wöchentlicher Kommentar vom 16.10.2003 unter: homepages.compuserve.de/HeppyE/texte/2linkesicht.html)

- FRI:** Das sind die Grenzen nach dem sogenannten 6-Tage-Krieg, in dem Israel die Palästinenser besiegt hat – mit weit überlegenen Waffen!
- ANT:** Sind diese Grenzen damals vereinbart wurden?
- FRI:** Ja! Der Kardinal hat übrigens auch über den Terrorismus gesprochen: „Weil es weltweit das Phänomen des Terrorismus gibt, muß man an die Wurzeln gehen. Wir müssen die Fragen der nicht eingehaltenen oder gebrochenen Versprechen gegenüber den armen Ländern neu anfassen. Wir müssen Wunden heilen.“
- ANT:** Das klingt schon eher nach Frieden! Ach, übrigens, hast Du schon die ersten Weidenkätzchen gesehen? Es ist gerade März geworden und der Frühling kommt.
- FRI:** Ich kann mich kaum noch am Frühling freuen, im mittleren Osten ist diese Jahreszeit ideal für Kriege, noch nicht zu heiß, denk an den Irakkrieg, der hat doch auch im Frühjahr 2003 begonnen.
- ANT:** Und jetzt das Säbel-Gerassel wegen des Irans.
- FRI:** Wieder die gleichen Zeitungsberichte: „Luftangriffe als letzte Option, US-amerikanische Senatoren schließen Militärschlag gegen Iran nicht aus“¹⁵
- ANT:** Wie ist denn der letzte Stand?
- FRI:** Anfang Februar dieses Jahres hat die Atomenergiebehörde, die IAEO beschlossen, ihre Unterlagen wegen des iranischen Atomprogramms dem UN-Sicherheitsrat vorzulegen.¹⁶
- ANT:** Und was macht der damit?
- FRI:** Der könnte Sanktionen verhängen, aber das wird noch dauern, El Baradei, Chef der Behörde, hat dem Iran bis zum 6. März noch eine letzte Frist gegeben, offene Fragen zu beantworten. Wenn bis dahin keine ausreichenden Antworten vorliegen, wird El Baradei dem Sicherheitsrat mitteilen, daß er nach drei Jahren intensiver Arbeit nicht in der Lage ist, den friedlichen Charakter des iranischen Atomprogramms zu bestätigen.¹⁷
- ANT:** Daß der Iran an Atombomben arbeitet, hat der Herr Paradies (aber)...
- FRI:** Baradei!
- ANT:** Ja, ist doch egal – hat er auch nicht gesagt!
- FRI:** Das weiß man nicht! Aber ein Staat Iran, der Atombomben besitzt ist wirklich keine schöne Perspektive. Außerdem ist Staatschef Ahmadinejad wirklich kein einfacher Präsident. Trotzdem gibt es Lösungsvorschläge nichtmilitärischer Art...
- ANT:** Wenn sie alle abrüsten?
- FRI:** Natürlich, aber soweit sind wir noch lange nicht! Der UN-Korrespondent in Genf, Andreas Zumach hat vier Vorschläge gemacht:¹⁸ - 1. Die USA geben dem Iran die Garantie, daß die USA den Iran nicht als erste militärisch angreifen.
- ANT:** Dann würde der Iran die Atombombe nicht zum Zurückschlagen brauchen!

¹⁵ Luftangriffe als letzte Option (FAZ 17.01.2006 im IFIAS-Pressespiegel 2/06)

¹⁶ Eskalation im Atomstreit mit Iran (NZZ 06.02.2006)

¹⁷ Countdown im Atomkonflikt mit Iran (NZZ 02.02.2006)

¹⁸ Eine Eskalation ohne Ausweg? (publik Forum, Nr. 3 – 2006)

- FRI:** 2. Nicht nur im Iran, sondern auch in den Nachbarländern wie Israel und Pakistan, wird eine Art atomwaffenfreie Zone gebildet. Dann müßten auch Pakistan und Isreal, die beide Atomwaffen besitzen, dem Atomwaffensperrvertrag beitreten und abrüsten.
- ANT:** Das stimmt, immer mit zweierlei Maß, die einen dürfen Atombomben besitzen, die anderen nicht.
- FRI:** 3. Der Iran ratifiziert das Zusatzprotokoll zum Atomwaffensperrvertrag, danach müßte der Iran auch unangemeldete Kontrollen durch Inspektoren zulassen.
- ANT:** Hat das bisher der Iran nicht erlaubt?
- FRI:** Doch, aber der Iran hat die unangemeldeten Kontrollen freiwillig zugelassen, bis die IAEO Anfang Februar den Sicherheitsrat angerufen hat¹⁹.
- ANT:** Und was ist der 4. Vorschlag?
- FRI:** Das ist sogar ein Vorschlag von El Baradei: alle 186 Staaten, die den Atomwaffensperrvertrag unterschrieben haben, machen ihre Urananreicherung nur noch in regionalen Zentren, die von der IAEO kontrolliert werden. Von dort werden sie dann mit dem Uran beliefert, das sie für die friedliche Nutzung der Atomenergie benötigen.
- ANT:** Aber die Atomenergie wollen wir doch abschaffen!
- FRI:** Das ist richtig, aber noch wichtiger wäre mir was anderes:
- ANT:** Klar: Militär gehört abgeschafft.

¹⁹

Iran unterbindet Überraschungsinspektionen der IAEO (NZZ 06.02.2006)

i

Minister: ‚High risk‘ of dirty bomb (CNN.com 28.1.2006)

Schäuble hält Anschläge mit „schmutzigen Bomben“ für möglich (Die Welt 28.1.2006)

„Es kann auch bei uns geschehen“ (Welt am Sonntag 29.1.2006)

Innenminister Schäuble warnt vor schmutzigen Bomben (Die Welt 30.1.2006)